

Lenau, Nikolaus: In der Wüste (1832)

1 Ist's nicht eitel und vergebens,
2 Lieben Freunde, saget an!
3 Durch den Wüstensand des Lebens
4 Sich zu wühlen eine Bahn?

5 Streut auch unser Fuß im Staube
6 Spuren aus von seinem Lauf,
7 Gleich, wie Geier nach dem Raube,
8 Kommt ein Sturm und frißt sie auf.

9 Einsam und in Karavanen
10 Treibt es nach dem Land der Ruh',
11 Und es flattern tausend Fahnen
12 Hier und dort der Ferne zu.

13 Wir auch wandern vielverbündet
14 Nach der Räthselferne aus;
15 Doch der Strahl der Wüste zündet
16 Sehnsucht nach dem kühlen Haus;

17 Zündet heißer stets das Sehnen
18 In die Gruft aus diesem Land,
19 Wo, nie satt, nach unsern Thränen
20 Lechzt empor derdürre Sand.

(Textopus: In der Wüste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8617>)